

Endspurt bei der U15 und U17 in der Saisonvorbereitung

Von Micha

Tja, auch im Urlaub kam ich von „meinen Mädels“ nicht los. So schaute ich beim Training vorbei und bekam so einiges mit. So hat die U15 zu Saisonbeginn nur einen Kader von 15 Spielerinnen, davon mit Jean-Marie Ehrke nur eine Torhüterin. Sie hatte zuletzt Rückenprobleme. Einige Mädels waren von der Schule aus unterwegs. So konnte die U15 nur zu 9 trainieren. Das hinderte sie aber nicht daran, in ihrem ersten Punktspiel am 18. August auswärts gegen Brandenburg/Kirchmöser einen glatten 11:0-Sieg einzufahren. Eine klare Ansage! Zu Kader gehört Paige Liebed eine amerikanische Austauschschülerin, die sich selbst bei Turbine beworben hat. Tja wir haben halt einen guten Ruf. Sie kam am 17.8. auch in der U17 beim AOK-Cup zum Einsatz.

Das Erste, was ich von unserer neu formierten U17 zu sehen bekam, war am 14. August ein glattes 11:0 gegen die 2. C-Vertretung der SG Falkensee/Finkenkrug im Landespokal. Um das Ergebnis einzuordnen muss man wissen: Die Jungs waren alle Jahrgang 2000, bis auf 3 alle einen Kopf kleiner und bestritten ihr erstes Spiel auf Großfeld. In diesem Spiel bestätigte „Torri“ Schwalm ihre starke Leistung aus der letzten Saison. An ihrer Seite blüht Doro richtig auf, traut sich mehr zu und zeigt eine ganz andere Körpersprache.

Torri erzielte in diesem Spiel 6 Tore, je zwei kamen von Doro und Jenny (davon FE) sowie das 1:0 von Isy. Isy musste zur Halbzeit mit Rückenproblemen raus. Sie fehlte so am Wochenende, genauso wie Aline Reinkober, Rosalie May, Elisa Emini und Anny Hörnke. Ihnen allen gute Besserung. Das Tor des Tages erzielte Torri in der 47. Minute zum 7:0, als sie am Mittelkreis den Ball eroberte, loszog und die Gegner einfach stehen ließ und überlegt vollendete.

Gegner von ganz anderem Kaliber warteten dann am 17. August beim C-Junioren AOK-Cup auf unsere Mädels. Gespielt wurde hier einmal 30 Minuten. In der Vorrunde warteten Hertha BSC, Energie Cottbus und Hertha 03 Zehlendorf. Zu Beginn gab es von der „Alten Dame“ eine bittere Lehrstunde. Die Jungs störten schon beim Spielaufbau, sodass die Pässe nach vorn kaum ankamen. Und hinten ließen sie unsere Mädels wie Slalomstangen stehen. So stand am Ende ein 0:5 zu Buche. Inga im Tor verhinderte noch Schlimmeres. Trotzdem wurde mir Angst und Bange. Gegen Energie konnten unsere Mädels schon besser gegenhalten. Trotzdem kam Energie in der 13. Und 14. Minute zweimal über links. Erst waren sich Inga und Vici Krug nicht einig – 0:1. Beim nächsten Angriff kam Vici nicht schnell genug an den Ball – 0:2. Zweimal zeigte Inga noch ihre Klasse beim Herauslaufen. In der 27. Minute dann noch ein Lichtblick: Torri tankt sich rechts durch und passt genau in den Lauf von Monique Gramsch, deren Schuss aber in letzter Sekunde geblockt werden kann. Um sicher zu gehen, nicht Letzter zu werden, musste gegen Hertha 03 ein Sieg her. Das Spiel begann, und wieder war unsere Abwehr nicht auf dem Platz. So stand es nach 4 Minute 0:2. Doch eine Minute später konnte Doro nach einem Torwartfehler auf 1:2 verkürzen. Das war die Initialzündung! Jetzt wurde es ein anderes Spiel und unsere Mädels zeigten ihre Offensivqualitäten. In der 10. Minute nutzte Paige nach einer Flanke von links den zweiten Ball zum 2:2. Nachdem Doro sich bis zur Grundlinie durchackerte, passte sie auf die freistehende Annika – 3:2. Einen Freistoß von Annika über die Mauer vollendete Viki Krug zum 4:2. In der 20. Minute nutzte Viki noch einen Torwartfehler zum 5:2. Das schönste Tor schoss Doro in der 22. Minute, als sie zentral aus 18 Metern mit einer Bogenlampe zum 6:2 traf. Zwar konnte Hertha 03 noch auf 3:6 verkürzen, aber die U17 spielte nun um Platz 5.

Dort kam es zum Derby gegen Babelsberg 03. Und wieder war kaum eine Minute rum, da stand es 0:1 aus Turbinesicht. Zwar mühten sich unsere Mädels, aber es blieb bis zum Schluss beim 0:1. Somit wurde Turbine am Ende Sechster. Speziell unsere Abwehr bekam vor Augen geführt, dass die Zeiten der Kreisliga vorbei sind und ich fragte mich, wie sie das wohl mental verarbeiten. Eine beeindruckende Antwort sollte der nächste Tag bringen. Am 18. August traf sich die U17 zu einem Test gegen 2. Damenmannschaft des FFV Leipzig (ehemals Lok Leipzig). Und hier zeigten Viktoria Krug, Milena Enge, Annalena Kaplinski, Jil Albert und die anderen ein ganz anderes Gesicht, kluges Stellungsspiel, enorme Laufbereitschaft und unbändiger Kampfgeist zeichnete unsere Abwehr aus. So haben sie in der bitteren Lehrstunde vom Vortag eine Menge gelernt. Natürlich hat auch der Rest der Mannschaft gezeigt, wozu sie in der Lage ist. Überragend an diesem Tag aus meiner Sicht Neuzugang Monique Gramsch und Kapitänin Annika Hofmann. Monique war bei ihren pfeilschnellen Läufen auf der Außenbahn nicht zu bremsen und spielte präzise Pässe auf die Spitzen. Sie erinnerte mich in ihrer Art an Lisa Evans. „Käpt'n Annika“ zeigte auf der „Sechs“ viel Übersicht, gab klare Kommandos und schaltete sich immer wieder in die Offensive ein. So wurde es ein klasse Spiel, zu dem die Leipzigerinnen auch ihren Teil beitrugen. In der 5. Minute vergab Monique freistehend. In der 20. Minute zeigte sie ihren Qualitäten: Sprint und präzise Flanke auf Doro, die aber verpasst. Eine Minute später war es soweit: Pass nach rechts auf Torri, die sich mit einem schönen Schuss ins lange Eck bedankt - 1:0. Bis zur Pause gab's noch eine Chance für den FFV, den „Milli“ Enge noch blocken konnte sowie für Monique, deren schönen Schlenzer die Keeperin mit einer Hand abwehren konnte.

Auch in der zweiten Hälfte war es ein verteiltes Spiel. „Valencia“ Fischer im Tor bekam zu tun und auch Turbine zeigte sich in Angriffslaune. Nachdem ein Ball an die Latte krachte, war es in der 60. Minute wieder Monique: Lauf, Pass von links - Torri verpasst, aber Lena steht frei und schiebt ein - 2:0. 5 Minuten später war es wieder Monique: Doro nahm ihren Pass auf, schoss aber die Keeperin an, aber Torri konnte abstauben - 3:0. Nach diesem Spiel war in den Gesichtern der Mädels zu sehen, dass vieles gelang, was sie sich vornahmen. So können sie optimistisch zu ihrem ersten Bundesligaspiel am 25.8. in Meppen fahren.

Für Turbines U17 waren im Einsatz: Die beiden Keeperinnen Inga Schuldt und Vanessa „Valencia“ Fischer sowie Annalena „Lena“ Kaplinski, Viktoria Krug, Milena „Milli“ Enge, Jil Albert, Katja Friedl, Neuzugang Charléne Nowotny, Monique Gramsch, Annika Hofmann (C), Jenny „Hipp Hopp“ Hipp, Viktoria „Torri“ Schwalm, Isabella Möller, Tina Windmölle sowie Paige Liebed

Die D3, E1 und die U17 im Einsatz

Das Fußballieber hat mich wieder! So konnte ich an 2 Tagen 3 Spiele sehen. Aber der Reihe nach. Am 30. August 2013 traf unsere D3 auf die Mädels der SG Schweißowsee. Es wurde eine sehr einseitige Angelegenheit, die kurios begann: Eine Minute war gespielt, da lag der Ball erstmals im Tor der SG. Jedoch hatte der Schiri übersehen, dass Turbine eine Spielerin zu viel auf dem Platz hatte. So annulierte er das Tor und pfiff nochmal bei 0:0 an. Aber es dauert nur 3 Minuten, da staubte Linda Bergemann nach einem Lattentreffer zum 1:0 ab. Linda weis, wo das Tor steht. In der Vorwoche erzielte sie beim 8:2 der D1 gegen die Jungs aus Glindow in der 2. Halbzeit 4 Tore hintereinander. 2 Minuten später erzielte Helene Ruf mit einem beherzten Alleingang das 2:0. Turbine war drückend überlegen und erspielte sich Chance auf Chance. In der 12. Minute staubte Pauline Kerber nach einem Torwartfehler zum 3:0 ab. 4 Minuten später verwandelte sie einen Pass von Linda zum

4:0 und schließlich stand Linda nach 20 Minuten selbst wieder goldrichtig - 5:0. Nun wechselte Trainerin Bettina Stoof durch und die D3 ließ es ruhiger angehen. In der ersten Minute der zweiten Halbzeit durfte dann Turbines Keeperin Merit Bartels auch mal den Ball berühren. In der 38. schoss dann Marta Martin der SG Keeperin durch die Beine - 6:0. Eine Minute später musste Merit den ersten Schuss parieren. Anschließend konnten die SG Mädels besser gegen halten oder jedoch nach vorne Wirkung zu erzielen. Die Turbinen übten sich nun im Auslassen von Chancen. Alleine Charlotte Tietze hatte eine Handvoll auf dem Fuß. Nach dem Spiel tröstete ich sie mit den Worten „Was solls, ins Tor schießen kann ja jeder“. So blieb es am Ende beim verdienten 6:0. Gespielt wurde auf Kleinfeld 2 x 30 Minuten mit der Möglichkeit hin und her zu wechseln.

Für Turbines D3 spielten: Merit Bartels, Helene Ruf, Pauline Kerber, Leonie Golz, Linda Bergemann, Tabea Limpach, Maria Martin, Marta Martin, Charlotte Tietze, Emelie Eckert, Felina Firchau, sowie Lilli Wenzel.

Am Samstagmorgen hieß es früh aufstehen. Um 9 Uhr trat unsere E1 bei den Jungs vom Caputher SV an. Eines vorweg: Es macht einfach Freude, diese Mädels spielen zu sehen. Man sieht ihnen den Spaß an und sie geben auch nie auf, egal wie es steht. Man könnte sagen, die wollen nur spielen. Los gings in der 3. Minute: Ein Schuss von „Lulu“ Jungnickel ließ der Keeper durch die Hände gleiten - 0:1. War wohl eine Geschenk an seine Mama: Susi aus dem Fanclub kennt wohl jeder. In der 8. Minute knallte ein Schuss der Jungs an die Lattenunterkante. Sah extrem nach Wembleytor aus. Aber der Schiri lies weiter spielen. Wenn auch die Mädels hinten Probleme hatten, nach vorne ging die Post ab. Schöne Pässe in die Spitze und blitzschnelle Konter und Flankenläufe. Und da die Jungs auch ihren Teil dazu beitrugen, wurde es ein richtig geiles Spiel, ein auf und ab mit Chance auf beiden Seiten. In der 16. Trat ein Junge in Aktion, der nach Angaben seines Trainers noch F-Jugend spielen könnte. So klein wie er ist, hat er doch ein Mordsschuss. So erzielte er von rechts außen per Bogenlampe ins lange Eck das 1:1. Es war nicht sein letztes Tor. Nachdem Nele zwei gute Chancen hatte, war wieder der SV am Zug, als unsere Abwehr den Ball nicht weg bekam - 2:1. In der zweiten Hälfte hatte erst Leandra eine Möglichkeit, bevor die Jungs mehr vom Spiel hatten und Lilo mehrere gute Paraden zeigte. In dies Phase hinein zeigten die Turbinchen 2 Szenen aus dem Lehrbuch: 32. Minute Freistoß von „Hertha“ zu Alisa, die weiter zu „Lulu“ und es steht 2:2. 36 m. Minute: Ein klasse Konter über rechts durch Alisa, die schaut kurz, wartet ab, um dann zu Leandra zu passen - 2:3. Wahnsinn! Nicht vergessen: E Jugend heißt unter 11 Jahre. In der Folgezeit hatte Turbine noch 2 gute Möglichkeiten durch 2 Ecken. Jedoch spielten die Jungs mit fortschreitender Spielzeit ihre körperlichen Vorteile aus und die Turbinchen mussten dem hohen Tempo Tribut zollen. Die Abwehrfehler häuften sich und die Caputher Jungs gingen am Ende als 6:3 Sieger vom Platz. Aber was unsere Mädels an Kampf- und Laufbereitschaft zeigten, so nach dem Motto „Los kommt, ein Tor schießen wir noch“. Besonders sind mir in diesem Spiel Alisa und „Hertha“ durch ihre enormen Laufwege aufgefallen. Speziell auf Alisas Entwicklung bin ich gespannt, ein Riesentalent. So hatte ich trotz der Niederlage meinen Spaß und möchte ein riesen Kompliment geben an: Lilo Röderstein, Luisa „Lulu“ Jungnickel, Rahel Heretsch, Leandra Winkelhofer, Nele Firchau, Clara Lempert, Angelina Baisert, Alisa Grincenco, Stella Hergt, Luisa „Hertha“ Koch, sowie Romy Kachel. Ich kann nur empfehlen, schaut euch diese Mädels mal an, da geht euch das Fanherz auf.

So fuhr ich gut gelaunt in die Waldstadt, um mir die Bundesligapartie der U17 gegen Wolfsburg anzuschauen. Nun ja, was der VfL hier ab lieferte, ist mit „Betonfußball“ noch milde umschrieben. Das Fußball durch Tore und nicht durch A oder B Note entscheiden wird, hat sich bis dorthin wohl nicht rumgesprochen. 9 Feldspielerinnen am bzw. im eigenen Strafraum. So hatten es unsere Mädels verdammt schwer. Und so versuchten sie durch Standards und Weitschüsse zum Erfolg zu kommen. Gleich zu Anfang versuchte es Jenny - trocken und ohne Ansatz, sowie mehrere Turbinen aus Nahdistanz. In der 10. Minute zeigte Wolfsburgs Keeperin, dass sie einen guten Tag hatte. Einen

Kopfball von Milena nach Ecke von Monique erwischte sie mit einer Hand. In der 22. musste es dann eben ein Standard sein: Freistoß von Jenny genau auf den Kopf von Milena und der passte genau – 1:0. Danach war es die saustarke „Torrie“ Schwalm, die aus 25 Metern das Lattenkreuz traf bzw. mit einem strammen Schuss die Keeperin zu einer Glanzparade zwang. Nachdem auch Doro 2 Chancen hatte, ging es mit 1:0 in die Pause. Um den Druck zu erhöhen, brachte Trainer Sven Weigand zum Wiederanpfiff Isy Möller für Anna Lena. Turbine wurde stärker und es kamen Chancen. Jedoch ließen die Mädels zu viel liegen. Und so traute sich der VfL doch mal nach vorne. Doch die Abwehr stand und da war ja noch Monique, die mit ihrer enormen Schnelligkeit in 2 Laufduellen klar die Oberhand behielt. Das erinnerte mich an Isy Kerschowski. Sehr auffällig agierte auch wieder „Torrie“ Schwalm. Und wenn man bedenkt, was sie in den ersten beiden Spielen schon auf die Knochen bekommen hat, da kann man nur den Hut ziehen. 2 Minuten vor Schluss musste sie doch angeschlagen raus, ist aber nach eigener Aussage zum nächsten Spiel wieder fit. So hatte Turbine das Spiel unter Kontrolle, aber so lange es nur 1:0 steht... So kam der VfL in der Schlussminute zur ersten und einzigen Torchance. Ein Freistoß wurde eine sichere Beute für Vanessa. So fuhren unsere Mädels völlig verdient ihren ersten Dreier ein. Und dafür sorgten: Vanessa Fischer, Anna Lena Kaplinski (ab 41. Isabella Möller), Victoria Krug, Milena Enge, Katja Friedl, Charléne Nowotny (ab 61. Anna Frehse), Monique Gramsch, Annika Hofmann (C), Jenny Hipp und Viktoria Schwalm (ab 78. Jill Albert)

Es gibt sie doch!!!!

...Turbinen, die bei Regen gewinnen können!

C-Junioren Kreisliga Havelland/Mitte: RSV Eintracht 1949 II – Turbine Potsdam U15 – 2:5 von Micha

Erst einmal, herzlichen Glückwunsch an die Mädels: Am letzten Maiwochenende wurden sie U15-NOVF-Meister durch ein 2:1 über Lok Leipzig. Die Tore schossen Isy und in letzter Minute Rosi. Und als ob das nicht genug wäre, traten sie beim RSV als Staffelmeister (C-Kreisliga – und das gegen Jungs) an. Wenn es auch vergleichsweise kleine Titel sind, sind sie doch das Höchste, was Mädels in einer Saison erreichen können. Respekt! So bleibt unser Verein auch in dieser Saison nicht ganz ohne Titel und wir Fans haben Grund zum Feiern.

Aber nun zum Spiel: Das Hinspiel hatte die U15 nach 0:2-Rückstand noch 3:2 gewonnen. Aus Sicht der Jungs war diese Niederlage sehr unglücklich und so wurde erwartet, dass die Jungs diese Scharte auswetzen wollten. Ein dicker Brocken also. Und dann ging ca. 30 Minuten vor Spielbeginn ein kurzer, aber heftiger Schauer über dem Platz nieder... Turbine und Regen. Ich hatte also ein ungutes Gefühl. Es sollte sich aber letztendlich als unbegründet herausstellen.

Da die U15 den Titel in der Tasche hatte, ließ Trainer Jürgen Theuerkorn einige Stammkräfte auf der Bank. So bekam ich unter anderem Jean-Marie Ehrke das erste Mal auf Großfeld zu sehen. Das Mädel ist, glaub ich, 13 Jahre alt und hat mich überzeugt. Sie strahlte Ruhe aus und war trotz des Regens sehr sicher im Ball aufnehmen und weiterleiten. Das Spiel begann mit einem kleinen Kuriosum: Ein Tor von Abwehrspielerin Vici. Es gab in der 3. Minute Ecke. Von Katja getreten, flog der Ball in den 16er, an Freund und Feind vorbei. Aber dann stand da ja noch Vici – 0:1. Die Antwort der Jungs kam prompt. Eine Minute später drangen sie in unseren 16er ein, die Abwehr bekam den Ball nicht. Der RSV kam zum Schuss, aber Gott sei Dank flog der Ball am langen Pfosten vorbei.

Nun folgte bis zur Pause eine Phase, in der die Eintracht deutlich mehr vom Spiel hatte. Sie bauten ungeheuren Druck auf, konnten aber nur eine Handvoll echte Chancen herausarbeiten. Unsere U15 zeigte, wie es auszusehen hat, wenn die gesamte Mannschaft auch nach hinten mitarbeitet. Oft sah sich der ballführende RSVer 2 - 3 Turbinen gegenüber. Und dann war doch ja noch Jeani. Sie reagierte hervorragend, so z. B. in der 10. Minute als sie sich gaaanz lang machte eine Minute vor der Pause in der 34. Minute, als der RSV durch und sie durch kluges Winkelverkürzen diese Chance zunichtemachte. So ließen die Jungs nicht allzu viele Offensivaktion der Turbinen zu, sodass Rosi in der Spitze oft auf sich alleine gestellt war. Beide Teams spielten mit hohem Kraftaufwand. Der Ausgleich lang irgendwie in der Luft und ich war, wie lange die Jungs ihr hohes Tempo durchhalten.

Die 2. Hälfte gab die Antwort: Die Mädels übernahmen die Initiative und spielten ihre konditionellen Vorteile aus. Die eingewechselte Elisa Emini war ein ständiger Unruheherd in der gegnerischen Abwehr. Den Jungs blieben nur gelegentliche Konter. Die waren aber nicht von schlechten Eltern. Es begann zunächst mit 2 vergebenen Chancen: Nach Flanke von links in den 16er rutschte Katja am Ball vorbei und Eli vergab freistehend. In der 46. Minute jedoch geriet ein pass von Milena zum Aufsetzer. Doro im Zentrum war wohl selbst überrascht, tat aber das einzig Richtige, indem sie den Ball irgendwie Richtung Tor bugsierte. Der Kopfball wurde zur Bogenlampe über den Keeper hinweg unter die Latte - 0:2. Die Jungs kämpften und hatten in der 54. Minute durch einen Konter Erfolg. Beim Abwehrversuch rutschte Vici weg und der Schütze konnte sich die Ecke aussuchen - 1:2. Doch die Hoffnungen der Jungs währten nicht lange. 4 Minuten später erobert Eli am 16er den Ball und lässt dem Keeper keine Chance - 1:3. Nun folgte etwas, was man eher selten sieht. Aber wenn man das Saisonziel erreicht hat, geht auch das: Von den Mädels auf der Bank lautstark angefeuert, wurde Keeperin Vanessa Fischer für Katja als Feldspielerin eingewechselt. Dies blieb nicht ohne Folgen. Sie bewegte sich gut und so gab sie in der 63. Minute einen genauen pass nach links zu Eli. Die wiederum schickte den Ball zurück in den 16er, wo Aline goldrichtig stand - 1:4. Eine Minute später war wieder „Valencia (so Vanessa Spitzname) „schuld“. Ein weiter Einwurf „Marke Isy Kerschowski“ genau zu Grace - 1:5. Die Mädels hatten ihren Spaß.

Aber ich ziehe meinen Hut vor den Jungs: Nie aufgeben, waren sie stets um eine Resultsverbesserung bemüht und blieben in diesem für sie wichtigen Spiel immer fair. Und so sollten ihre Bemühungen noch einmal von Erfolg gekrönt werden. Nach einem langen Pass in die Spitze konnten sie in der 68. Minute zum 2:5-Endstand verkürzen. So ab der 65. Minute ging über dem Platz ein Wolkenbruch runter. Ich war nass bis auf die Haut, aber das ging allen so. So fuhr ich nass und frierend aber allerbestens gelaunt nach Hause. Ich hatte meine helle Freude an den Mädels und bin gespannt, wie sich einige von Ihnen nächste Saison in der U17-Bundesliga machen. Danke Mädels für eine tolle Saison!!! Diesmal waren dabei: Jean-Marie Ehrke, Lätizia Radloff, Victoria Krug, Annalena Kaplinski (C), Sarah Scheel, Milena Enge, Isabella Möller (40. Minute Grace Lehwald), Melissa Kössler (47. Minute Aline Reinkober), Katja Friedl (57. Minute Vanessa Fischer), Dorothea Greulich, Rosalie May (36. Minute Elisa Emini)

Tore: 0:1 (3. Minute) - Victoria Krug, 0:2 (46. Minute) - Dorothea Greulich, 1:2 (54. Minute), 1:3 (58. Minute) - Elisa Emini), 1:4 (63. Minute) - Alina Reinkober, 1:5 (64. Minute) - Grace Lehwald, 2:5 (68. Minute)

Der Doppelspieltag und was Einmaliges zum Schluss

Turbine Potsdam C II - SG Schwielowsee 1:2

Turbine Potsdam B II - RSV Eintracht Teltow 5:1

Zum Saisonabschluss gönnte ich mir bei besten Wetter nochmal einen Doppelspieltag. Zunächst war unsere U15 II gegen die SG Schwielowsee an der Reihe. In den ersten 35 Minuten übernahmen die Turbinen nach anfänglich verteilten Spiel das Kommando. Es zeigt sich, dass die SG eine glänzend aufgelegte Keeperin hatte. Ein Freist0ß von Saskia konnte sie parieren, den zweiten Ball brachte sie auch unter Kontrolle. In der 16. Minute jedoch war sie machtlos, als einem Schuss von links Kira den Ball über die Linie stocherte - 1:0. Anschließen übten sich unsere Mädels im Chancen auslassen: Leo glänzend auf die freie Kira - Keeperin pariert. Kira von rechts - Leo kam zu spät. Kurz vor der Pause scheiterte Leo mit einem Schuss aus der Drehung am Pfosten. Den Nachschuss aus spitzen Winkel erwischte die Keeperin mit dem Fuß.

Nach der Pause ging das Speil so weiter: 2x Charlotte fand in der Torfrau ihre Meisterin. Und was passiert, wenn du vorne die Dinger nicht reinmachst....53. Minute: Franke bekommt den Ball nicht richtig weg. Den 2. Ball setzt die SG an den Pfosten, von dort springt er Sarah an den Fuß und drin ist er - ein klassisches Eigentor zum 1:1. Die SG wurde nun stärker und wollte mehr. So konnte Franka in der 60. Minute gegen eine freistehende SG Spielerin zur Ecke klären. 4 Minuten später hatte die C II eine Großchance: An einer Flanke von links segeln gleich 3 Turbinen vorbei. So kam 3 Minuten vor Schluss, was kommen musste: Mit einem schönen Angriff spielt die SG sich frei. Der erste Schuss landet am Pfosten, der Nachschuss im Netz - 1:2. Tja komme wenn man vorne patzt, steht man am Ende oft mit leeren Händen da. Aber am Ende belegte die C II in der Landesliga einen guten 3. Platz. Und so traten sie an: Franka Oestereich, Leonie Münzner, Charlotte Krause (SF), Jana Pifrement, Sarah Lindner, Kira Scheller (60. Chiara Berger), Shanice Forderer, Lola Breitsprecher (50. Sarah Daniel) sowie Saskia Ritter.

Tore: 1:0 (16.) Kira Scheller

1:1 (53.) Sarah Lindner - ET

1:2 (67.)

Anschließen war unsere U17 III an der Reihe. Sie hatte die Chance, mit einem Sieg bei gleichzeitigem Punktverlust der Mädels aus Eberswalde hinter den als Meister schon festehenden Turbinen der U17 II den Vize-Titel zu holen. Trainer Mike Mrohs überließ nichts dem Zufall, mobilisierte die Eltern und stattete seine eigenen Kinder mit Tröten aus. Turbine auf Platz 1 und 2 in ein und derselben Liga wäre ein Stück Fußballgeschichte. Und die Mädels wollten dieses Stück Geschichte schreiben und legten gleich los. Dabei fiel mir auf, dass das Speil der B III von den Zwillingen Kim und Michelle Lasser lebt. Diese beiden verstehen sich blind und hatten auch die ersten 4 Chancen, ließen sie aber ungenutzt. In der 10. Minute jedoch wurde die B III von den RSV Mädels klassisch ausgekontert - 0:1. Doch das stachelte unsere Mädels erst Recht an. Nach 21

Minute war dann der Bann gebrochen: Ecke Kim auf den Kopf von Svenja - 1:1. Nun ging es Schlag auf Schlag. Kim freistehend einen halben Meter vorbei, Eli rasiert aus der Drehung die Latte und Michelle's Schuss aus spitzem Winkel pariert die Keeperin zur Ecke. In der 30. schoss Kim von links ins kurze Eck. Zwischen dem Ball, der Keeperin und dem Pfosten passte kein Blatt Papier - 2:1. So endeten auch die ersten 40 Minuten.

Zu Beginn der zweiten Hälfte zirkelte Kim einen Freistoß auf den Kopf von Henriette, den die Keeperin zur Ecke lenkte. Diese Ecke ergab zwei weitere Möglichkeiten, die aber ebenfalls die Keeperin auf den Posten sahen. Im Gegenzug musste Margaretha im 1 zu 1 mit dem Fuß klären. In der 45. aber stand Michelle zentral plötzlich völlig frei - 3:1. Nun folgten einige Chancen, besonders einige Co-Produktionen der Zwillinge, die Teltow's Keeperin auf dem Posten sahen. Die B III ließ in dieser Phase zu viele Chancen liegen und machte es spannend, zu mal der RSV zum Beispiel in der 67. Minute die Lattenunterkante traf. Aber in der 71. waren dann alle Messen gelesen. Eine Staffette über mehrere Stationen schloss Sophia zentral mit dem 4:1 ab. 3 Minuten später flankte Svenja auf den Kopf der freistehenden Henriette - 5:1. Damit hatten die Mädels ihre Hausaufgaben gemacht. Und da Eberswalde tatsächlich über ein remis nicht heraus kam, belegten unsere B-Juniorinnen in der Landesliga Platz 1 und 2 und nicht nur das: Die B II verteidigte ihre Titel in Meisterschaft und Pokal auf Landesebene, die B III wurde Brandenburger Hallenmeister. Also wieder alles abgeräumt! Wer mich kennt, kann sich denken, wie stolz ich auf die Mädels bin. Das ist der Trainer der B III Mike Mrohs übrigens auch. Wenn er von „seinen Mädels“ spricht, tut er das immer mit einem Lächeln. Und er kann auch stolz sein: Seine Mädels können alle noch locker C-Jugend spielen, trotzdem wurden sie Vize bzw. Hallenmeister - Respekt!! So haben sie nächste Saison 3 titel zu verteidigen. Auch weil das zweite Jahr immer das schwerste ist, drücke ich ganz fest die Daumen und ziehe meinen Hut vor dem Team vom Samstag: Margaretha Bens, Michelle Lasser (SF), Emma Niedner, Roja Beyersdorf, Svenja Sangerhausen, Johanna Bobst (41. Henriette Franz), Kim Lasser, Elisa Lunnebach (41. Sophia Denney)

Tore: 0:1 (10.)

1:1 (21.) Svenja Sangerhausen

2:1 (30.) Kim Lasser

3:1 (45.) Michelle Lasser

4:1 (71.) Sophia Denney

5:1 (64.) Henriette Franz

In der Waldstadt trainieren und spielen 130 junge Damen. Und folgende Ergebnisse gab es in der abgelaufenen Saison:

E I - 3. Platz (Kreisklasse Junges)

E II - 3. Platz (Vereinsprojekt FLV)

E III - 4. Platz (Vereinsprojekt FLV)

D I - 9. Platz (Kreisklasse Jungs)

D II - 9. Platz (Landesliga Mädchen) und Pokalsieger

C II - 3. Platz (Landesliga Mädchen)

B III - 2. Platz (Landesliga Mädchen) und Hallenmeister

B II - Brandenburger Meister (Landesliga Mädchen) und Pokalsieger

Nochmal Glückwunsch Mädels!

In der Saison 2013/2014 wechselt die B II in den Damenbereich und spielt künftig als Turbine Potsdam III in der Landesliga Brandenburg. Die B III übernimmt deren Platz als künftig B II in der Landesliga Mädchen. Desweiteren treten folgende Mannschaften an:

F-Jugend: Vereinsprojekt FLV

E I: Kreisklasse Jungs

E II: Vereinsprojekt FLV

D I: Kreisklasse Jungs

D II: Landesliga Mädchen

D III: Kreisklasse Mädchen,

sowie die C-Jugend mit 2 Teams in der Landesliga Brandenburg.

Den nächsten Titel in der Tasche!!!

B-Juniorinnen Landesliga Brandenburg

1.FFC Turbine Potsdam U 17 II-SV Falkensee/Finkenkrug

8:0 von Micha

Mit 3 Punkten Vorsprung ging der Titelverteidiger auf Platz 1 liegend in sein letztes Heimspiel dieser Saison.Und so übernahmen sie sofort die Initiative und ließen die Gäste nur sehr selten zu Offensivaktionen kommen.In diese Fällen zeigte sich Keeperin Mercedes Ulbricht stets auf dem Posten.

Zunächst wehrten sich die SVer erfolgreich und unsere Mädels übten sich im Chancen lassen.So rutschten 2 Turbinen

an einer Flanke vorbei und Henriette vergab 2x freistehend.Das ging so bis zur 24. Minute,als Meline auf Laura flankte,

die sicher vollendete -1 : 0 . 3 Minuten später hatte Laura gleich 2 Gelegenheiten auf einmal,scheiterte jedoch beidemale

an der Keeperin. Turbine hatte jetzt Gegner und Spiel im Griff und weitere Tore waren nur eine Frage der Zeit.

Und sie fielen: 31.Minute -Stina kam über rechts , trickste die Keeperin aus und sieht Laura ,die zum 2:0 vollendete.

In der 33. und 38. zeigte Henriette ihre Dribbelstärke. Erst vollendete sie ins lange Eck -3:0 und dann sieht sie die freie

Stina 4:0 . Das war auch der Pausenstand.

Die 2. Hälfte war ein Spiegelbild der ersten . Es dauerte bis zur 53. Minute ,als Stina eine schöne Kombination durch

alle Mannschaftsteile mit dem 5:0 abschloss.

In der 60. Minute zeigte Aileen 2x ihre Clevernis und erzielte das 6:0 und 7:0 .Den Abschluss bildetet Hanna .Herrlich

freigespielt erzielte sie mit einem schönen Schlenzer den 8:0 Endstand . Da Verfolger Eberswalde gegen Lübben

nur Remis spielte , stand die U 17 II als alter und neuer Landesmeister fest. Und da Eberswalde nur 1 Punkt Vorsprung

vor unserer U 17 II hat,ist am Samstag noch was drin, wäre ja ein Ding : Ein Verein in ein und der selben Liga auf

Platz 1 und 2. Wer es sehen will kommenden Samstag ,den 08.06.2013 um 12.30 Uhr in der Waldstadt. Vorher gibt sich um 11.00 Uhr unsere U 15 die Ehre.

Für den alten und neuen Landesmeister traten an:

Mercedes Ulbricht, Maxi Espig (C) ,Lisa Freund, Samira Khalif(70.Elisa Larisch), Henriette Greulich (70.Hanna Eisenblätter), Melina Andermann (58. Aileen Buggisch), Stina Elisabeth Weil (54. Sabrina Splitt) sowie Laura Mahnkopf.

Herzlichen Glückwunsch den Mädels : und in der nächsten Saison werden sie als Turbine III unsere Damenriege

verstärken.

Torfolge:

1:0 (24.) Laura Mahnkopf

2:0 (31.) Laura Mahnkopf

3: 0 (33.) Henriette Greulich

4:0 (38.) Stina Elisabeth Weil

5:0 (53.) Stina Elisabeth Weil

6:0 (60.) Aileen Buggisch

7:0 (61.) Aileen Buggisch

8:0 (76.) Hanna Eisenblätter

Ein hoher Sieg, aber ...

C-Juniorinnen Landesliga Turbine U15 II - Rot-Weiß Flatow - 10:0

von Micha

DA ich nicht mit nach Gütersloh konnte, besucht mal wieder ein Spieler unserer Freizeit-Teams. Um die Überschrift und das Ergebnis zu verstehen, muss man wissen, dass Flatow mit nur 5 Feldspielerinnen antreten konnte, statt der auf verkleinertem Großfeld benötigten 8. So waren sie von Anfang an im Nachteil und konnten nur das Allerschlimmste verhindern. Turbines Keeperin Frank Oestreich hätte genauso gut ein Eis essen gegen können.

So gingen unsere Mädels das Spiel locker an, für Trainerin Bettina Stoof zu locker. So tat sie des Öfteren ihren Unmut lautstark kund. Schönen Aktionen folgten unnötige Lässigkeiten. Trotzdem erzielten Shanice, Josi, Saskia und Leo schöne Tore zum 4:0-Pausenstand. Nach der Pause zeigte sich sehr schnell, dass Flatows Kampfgeist voll an die Substanz ging. Zwischen der 41. und 44. Minute erzielten Leo und zweimal Lotti drei weitere Tore. Anschließend nahm Bettina Stoof aus Fairnessgründen Shanice aus dem Spiel. Aber es ging so weiter. In der 50. Minute nahm den Ball schön mit und schob zum 8:0 ein. Nach Absprache in die Wertung, denn ab der 57. Minute spielten Wiebke, Lola, Kira und Shanice bei Flatow mit. Trotzdem erhöhten Lotte und Leo in der 58. und 59. Minute auf 10:0. Anschließend bewies Leo Billard-Talent, als sie den Ball gegen beide Pfosten tanzen ließ. Auch Jara jagte den Ball nochmal gegen Pfosten.

Dann war Schluss, aber Freude wollte bei mir nicht recht aufkommen. Flatow tat mir leid. Frankas Papa saß neben mir und erzählte, dass in Brandenburg viele Mannschaften nur noch in Unterzahl antreten können, auch im Erwachsenenbereich. Flatow z. B. tritt nur an, weil sonst ihre Damenmannschaft automatisch aus der Brandenburgliga absteigen würde. So bekommen die Mädels in jedem Spiel auf die Mütze. Wie groß muss bei ihnen die Liebe zum Fußball sein, wenn sie sich das antun und nicht frustriert aufgeben. Mein Kompliment!!! Ich weiß nicht, wie es in anderen Bundesländern aussieht, Aber den Brandenburger Mädchenfußball mache ich mir große Sorgen. Naja die „tolle“ WM 2011 hat den Hype wohl beendet. Schade!

Die U15 spielte mit: Franka Oestreich, Saskia Ritter, Jana Pifrement, Lola Breitsprecher (23. Minute: Sarah Lindner), Charlotte Krause (C), Shanice Forderer (bis 45. Minute) Kira Scheller (23. Minute: Josefina Obieglos), Wiebke Schwarz (23. Minute: Leonie Münzner), Sahra Daniel

Die Tore erzielten: 1:0 (2. Minute) - Shanice Forder, 2:0 (25. Minute) -: Josefine Obieglo, 3:0 (32. Minute) - Saskia Ritter, 4:0 (35. Minute), 5:0 (41. Minute), 8:0 (50. Minute), 10:0 (59. Minute) - Leonie Münzner, 6:0 (43. Minute), 7:0 (44. Minute), 9:0 (58. Minute) - Charlotte Krause

Termine der letzten Spiele der Juniorinnen

Auch an diesem Mittwoch, 05.06.2013 und an diesem Samstag, 08.06.2013 gibt es noch Spiele der Juniorinnen-Mannschaften von Turbine:

Mittwoch, 05.06.2013

E-Juniorinnen - E-Juniorinnen 1. Kreisklasse

1. FFC Turbine Potsdam 71 gegen FSV Babelsberg 74 III um 17.15 Uhr

Samstag, 08.06.2013

D-Juniorinnen - 1. Kreisklasse

SV Dallgow 47 III gegen 1. FFC Turbine Potsdam 71 um 10 Uhr

E-Juniorinnen - 1. Kreisklasse

Fortuna Babelsberg III gegen 1. FFC Turbin Potsdam 71 um 10.30 Uhr

C-Juniorinnen - C-Juniorinnen Landesliga

1. FFC Turbine Potsdam 71 C2 gegen SpG Schwielowsee/Ferch um 11.00 Uhr

B-Juniorinnen - B-Juniorinnen Landesliga

1. FFC Turbine Potsdam III - RSV Eintracht 1949 Teltow um 12.30 Uhr

SG Sieversdorf gegen 1. FFC Turbine Potsdam II

In der B-Juniorinnen-Landesliga ist es möglich, dass beide Turbine-Mannschaften den 1. und 2. Tabellenplatz belegen. Die B2-Juniorinnen sind bereits vorzeitig Meister der Staffeln. Mit einem Sieg gegen RSV Eintracht könnten die C3-Juniorinnen, vorausgesetzt Medizin Eberswalde verliert bei Falkensee-Finkenkrug, noch 2. der Staffel werden.

Turbine und Regen - kein Bund fürs Leben!



Halbfinal-Rückspiel B-Juniorinnen Turbine Potsdam gegen Bayern München: 1:6
von Micha

Selten ist mir ein Bericht so schwer gefallen. Wer mich kennt, weiß, wie sehr mir gerade dieser U 17-Jahrgang ans Herz gewachsen ist. Da will man nicht noch Öl ins Feuer gießen, man muss diese bittere Pille ja erst mal selbst schlucken. Trotzdem muss ich als Chronist bei der Wahrheit bleiben und die sieht nicht schön aus. Dass Turbine und Regen nicht zusammen passen, weiß jeder. Aber bei diesem Spiel wurden schlimme Erinnerungen an das Pokalfinale 2009 wach. Turbine hatte zwar die erste Gelegenheit und auch eine Handvoll weitere. Aber durch ungenaue Pässe verpufften viele. Es fehlte irgendwie der direkte Zug zum Tor. Anders die Bayern: Konter wie Nadelstiche. Blitzschnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff, das Mittelfeld mit langen Bällen schnell überbrückt und die Spitzen trafen auf eine Abwehr, die heute offen war, wie ein Scheunentor. Ich sag's nicht gern, aber leider war es so.

So braucht man sich nicht wundern, dass es nach 13 Minuten 0:3 und zur Pause 0:6 stand. Es wäre müßig darüber zu diskutieren, ob das 0:5 Abseits war. Der Pausenstand sprach eine deutliche Sprache, Bayern war einfach besser. Angesichts dieses Vorsprungs und des am 1.6. stattfindenden

Finales schalteten die Bayern 2 Gänge zurück. Unseren Mädels merkte man an, dass sie konsterniert waren. Sie versuchten, das Ergebnis freundlicher zu gestalten, aber selbst da fand Bayern immer Mittel und Wege dagegen. Das Wollen kann man unseren Mädels nicht absprechen. Aber an diesem Tag bekamen sie durch eine Lehrstunde ihre Grenzen aufgezeigt. So musste ein Abwehrfehler der Bayern herhalten, um den Ehrentreffer zu erzielen. Der Ball kam zu Aylin, deren Schuss hält die Keeperin nicht fest, Aylin holt ihn zurück und schiebt ein - 1:6. Kurz vor Schluss erzielte sie noch einen Treffer, der aber wegen Abseits nicht gegeben wurde. Ein Witz, aber was soll's. Das Spiel war gelaufen.

Über die Gründe dieses Ergebnisses wurde viel spekuliert. Vielleicht ist es wirklich so, dass unsere Mädels in ihrer Liga zu wenig gefordert waren. Aber als sportlich faire Fans sollten wir den Bayern-Mädels zum Finaleinzug gratulieren. Dort treffen sie auf den FSV Gütersloh, die ihrerseits nach 0:1 und 2:0 Frankfurt ausschalteten. Was bleibt nach dieser Saison? Die Mädels wird es wenig trösten, dass Hallenmasters und Staffel Nord/Nordost gewonnen zu haben. Ich hoffe, die Mädels können diese bittere Stunde bald abhaken und egal wo sie nächste Saison spielen, ein paar Erfahrungen mitnehmen.

Tja, und ich erinnere mich an viele schöne Reisen und Spiele mit den Mädels. Das möchte ich nicht missen und werde auch nächste Saison so oft wie möglich dabei sein. 5 der Mädels sind auch in der nächsten Saison dabei. Ich bin gespannt, wie sich dann das neue Team macht. Und egal, wie der Weg jeder Einzelnen aussieht, drücke ich Jeder ganz fest die Daumen, und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Für eine erlebnisreiche Saison möchte ich mich bedanken bei dem Team von heute: Inga Schuldt, Gina Schneider, Felicitas Rauch, Ina Tran, Luise Ringsing, Annika Hofmann, Jacqueline Boruckie, Anna-Sophie Fliege (41. Minute Dorothea Greulich), Lara Junge (54. Aylin Göktas), Cheyenne Ostermann, Viktoria Schwalm.

Aber auch bei: Vanessa Fischer, Paula Kubusch, Milena Enge, Theresa Baum, Sophia Stückrad, Pauline Bremer, Mira Wißmann, Jenny Hipp, Aline Reinkober und Isabella Möller sowie den Trainern Sven Weigang, Stefan Schulz und Betreuer Dirk von der Koelen.

Torfolge: 0:1 Gaugigl (3.), 0:2 Mayr (10.), 0:3 Walkling (13.), 0:4 Röger (22.), 0:5 Walkling (31.), 0:6 Viehl (35.), 1:6 Göktas (56.)

Ich habe lange nach einer Überschrift gesucht, nur was mir einfiel, war nicht druckreif!





Erstes Halbfinalspiel der B-Juniorinnenmeisterschaft
FC Bayern München - Turbine Potsdam: 2:1
von Micha

Um es vorwegzunehmen: Die Bayernmädels haben verdient gewonnen, aber dazu später. Was mich und alle anderen Augenzeugen beider Lager (!!!) auf die Palme brachte, war das Schiri-Trio. Diese „Leistung“ eine Katastrophe zu nennen, wäre ein völlig überzogenes Kompliment!! Warum müssen sich die besten Mannschaften fürs Halbfinale qualifizieren und die Schiris holt man aus der untersten Kreisklasse. Und dann halten die Fußball für körperkontaktlosen Sport wie Basketball. Solche Schiris schaufeln dem Frauenfußball das Grab. Da habe ich diese Saison weitaus bessere Schiri-Gespanne gesehen. Schade nur, dass deren Leistung durch so etwas in den Dreck gezogen wird. Ein Halbfinale zu pfeifen, setzt Niveau voraus. Dieses Trio hatte es mit Abstand nicht. So mehr gibt es dazu eigentlich nicht zu sagen. Eigentlich...

Aber zum Spiel: Die ersten 10 Minuten gehörten den Turbinen. Sie gingen im Mittelfeld früh drauf. Zu diesem Zeitpunkt gab's dort schon viele Zweikämpfe und es zeichnete sich ab, dass dort auch das Spiel entschieden wird. Nach 10 Minuten kam Jenny über rechts, spielte auf Anna - die setzt sich im 16er durch und Viki findet die Lücke in der vielbeinigen Bayernabwehr - 0:1.

Nun entwickelte sich ein sehr ansehnliches Spiel. Auch die Bayernmädels kämpften und blieben stets kreuzgefährlich. Sie begannen sich Stück für Stück die Hoheit im Mittelfeld zu erkämpfen und auch das Umschalten von Abwehr auf Angriff ging bei ihnen blitzschnell. In der 18. Minute gab es einen Ballverlust durch Anna, aber mit einem tollen Sprint zurück konnte sie ihren Fehler wieder ausbügeln. Nach 20 Minuten hatte Chey eine gute Chance nach Pass von Jenny, aber Bayerns Franziska Maier konnte den Schuss mit einer klasse Parade zur Ecke lenken.

Nach 24 Minuten wurden schlimme Erinnerungen wach: Bayerns Franziska Reiter und Jenny stießen beim Kopfball zusammen und blieben zunächst liegen. Doch während Franziska weitermachen konnte, erlitt Jenny eine Platzwunde über dem rechten Auge und fällt für das Rückspiel wahrscheinlich aus. Ein bitterer Verlust! Aber es musste ja weiter gehen. Und so kam Jacki für Jenny ins Spiel und bekam gleich mal einen langen Pass zugespielt, den sie über die Keeperin aber auch über das Tor lupfte. Bei unseren Mädels häuften sich jetzt die ungenauen Zuspiele. So hatte Viki die letzte Chance vor der Pause, als sie nach einem Alleingang an der Keeperin scheiterte.

In der zweiten Hälfte machten sich unsere Mädels durch zu viele Abspielefehler im Spielaufbau das Leben selbst schwer. Hinzu kam, dass die Schiedsrichterin einfach zu viele Zweikämpfe mit Körperkontakt abpfiff, wo einfach nichts vorlag. Mit fortschreitender Zeit hatte ich den Eindruck, dass unsere Mädels so verunsichert waren, dass sie sich kaum noch in die Zweikämpfe trauten. Bei den Bayern wurden etliche Angriffe auf Abseits entschieden, wo es einfach ein Witz war. So wurden beide Teams benachteiligt, aber irgendwie kamen die Bayern besser damit zurecht. Sie hatten jetzt einfach mehr vom Spiel. Nachdem Inga in der 41. Minute einen Freistoß unterlief (was aber ohne Folgen blieb), zeigte sie in der 44. Minute Nervenstärke: Paula verursachte einen, allerdings berechtigten Elfer. Sie täuschte Bayerns Kristina Schuster ihre Absicht an und tauchte in die richtige Ecke. Man merkte beiden Teams an ihrem Einsatzwillen an, dass es ihnen um eine gute Ausgangsposition fürs Rückspiel ging. Nach 54 Minuten bekam Bayern einen Handelfmeter der Marke „kann, muss aber nicht“ zugesprochen. Der Ball sprang einer Turbine an die Hand. Diesmal trat Jenny Gaugigl für Bayern an und verwandelte sicher - 1:1. Unsere Mädels kämpften, aber durch die bereits erwähnten Fehler im Aufbau kamen sie kaum noch zu Chancen. Im Gegenzug musste Inga zweimal beweisen, dass 1 zu 1-Situationen ihre absolute Stärke sind. In der 72. Minute bekam Bayern erneut einen, diesmal sehr fragwürdigen, Elfmeter zugesprochen. Auch diesmal ließ sich Jenny Gaugigl die Chance nicht nehmen und es stand 2:1. Dabei blieb es bis zum Schluss. Man würde den Bayernmädels jetzt unrecht tun, ihren Sieg nur an den Elfern festzumachen. Sie zeigten eine gute Leistung und wenn einige Szenen nicht unberechtigt auf Abseits entschieden wären... Aber auch sie haben Schwächen.

Auch wenn bei den B-Mädels die Auswärtstorregel nicht gilt, lässt sich dieses Resultat fürs Rückspiel alles offen. Es wird ein hartes Stück Arbeit. Gerade deshalb brauchen unsere Mädels am Samstag, den 25. Mai ab 11.00 Uhr jeden von uns zur Unterstützung. Sind wird die besten Fans der Liga???

Und so spielte die U17: Inga Schuldt, Gina Schneider, Paula Kubusch (47. Minute Aylin Göktas), Ina Tran (C) (68. Minute Annika Hofmann), Luise Ringsing, Jenny Hipp (29. Minute Jacqueline Borucki), Felicitas Rauch, Lara Junge, Cheyenne Ostermann, Viktoria Schwalm.

Tore: 0:1 (10. Minute) Viktoria Schwalm, 1:1 (55. Minute) Jenny Gaugigl (HE), 2:1 (72. Minute) Jenny Gaugigl (FE)

Am Rande bemerkt: Natürlich trafen wir in Aschheim auf Bayerns 1. und ihren Trainer Thomas Wörle. Wir Fans drückten ihnen nochmals den Dank aller Turbinen für den Sieg in Frankfurt aus. Naja, in ihrer Mannschaftskasse befinden sich jetzt ein paar Euro mehr. Ich denke, das findet auch eure Zustimmung.

U17 Samstag 25.05.13 11:00 Uhr Waldstadt



Aufruf an alle Turbinefans, die am kommenden Samstag, den 25.05.13, um 11:00 Uhr Zeit haben. An diesem Samstag spielt unsere B-Jugend das Rückspiel im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft gegen Bayern München. In diesem Spiel müssen unsere Mädels einen 1:2-Rückstand aus dem Hinspiel aufholen, was nicht leicht sein wird.

Aber wenn wir in großer Anzahl und mit lautstarker Unterstützung von den „Rangen“ unser Team anfeuern, kann das gelingen. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, Pauline im U17-Trikot spielen zu sehen.

Also kommt alle und feuert die Truppe an; sie hat es verdient!!!

Damit wir in dieser Saison wenigstens einen großen Titel feiern können.

Sollten wir das Finale erreichen, wird dies am 01.06.13 entweder in Frankfurt oder Gütersloh

ausgetragen. Frankfurt hat das Hinspiel 1:0 gewonnen. Auswärtstorregel wie in internationalen Wettbewerben zählt nicht. Im Fall von Gleichstand nach Toren gibt es gleich 11-Meter-Schiessen.

Im Übrigen ist im Fanclub darüber nachgedacht worden, eine Fanfahrt zum Finale zu organisieren.

Euer Tom

Ein gerechter Abschluss für beide Teams



B-Juniorinnen Bundesliga letzten Spieltag
FF USV Jena - Turbine Potsdam 1:1 von Micha

Im letzten Spiel der ersten Bundesligasaison kam es im Ostderby zu der Paarung die beste Abwehr

(Jena: 7 Gegentore in 17 Spielen!) gegen den besten Sturm (Turbine: rund 4,5 Tore pro Spiel!). Für beide Teams hatte dieses Spiel Auswirkungen auf die Tabelle. Aber es war mitnichten langweilig. Für unsere Mädels ging es um den Nimbus des 17. Spiels infolge ungeschlagen zu bleiben und möglichst den 12. Sieg in Folge einzufahren. Und Jena wollte natürlich gegen uns gewinnen, um was fürs Ego zu tun und natürlich wollten sie die Anzahl der Gegentore im einstelligen Bereich belassen.

Nun, Jena zeigte im gesamten Spielverlauf, warum sie die beste Abwehr haben. Irgendwie hatten sie immer ein Bein dazwischen. Sie standen aber auch sehr tief. So versuchten es Anna-Sophie und Viki mit Distanzschüssen, aber ohne Erfolg. Chey versuchte es zweimal aus naher Distanz, konnte aber noch abgeblockt werden. Auch hatte Viki Pech, als ihr Schuss von einer Abwehrspielerin von der Linie gekratzt wurde. Höhepunkt war aber die 10. Minute: Viki am 16er den Ball, passt in die Mitte zu Lara, die mit einem klugen Schlenzer den Ball ins lange Eck schickt - 1:0. Natürlich hatte auch Jena Chancen, nur fehlte ihnen die Präzision im Abschluss. So wurden beim Stand von 1:0 die Seiten getauscht.

Mit Beginn der zweiten Hälfte versuchte die U17, das 2:0 zu erzielen. Viki scheiterte jedoch an der Keeperin nach schöner Lara-Flanke, wie eine Minute später Lara selbst, als sie nicht genug Druck hinter den Ball bekam. Es gab aber auch zeitweise Leerlauf im Turbinespiel. Nunja, es ging um nichts mehr und keine Spielerin wollte sich unnötig verletzen. Deshalb wurde zum Beispiel auch die angeschlagene Aylin Göktas geschont. Trotzdem zeigten unsere Mädels aber den Willen.

In der 48. Minute hatte Jena eine Riesenmöglichkeit. Vanessa spielte den Ball vor die Füße einer Gegnerin, die den Ball Gott sei Dank weit am langen Pfosten ins Aus schickte. In der 61. Minute machte sie es besser. Sophia Löser, letztes Jahr in Thalheim beste Spielerin des Turniers, fing einen Ball ab. Sie ging ein paar Meter, schaute und erfasste die Situation blitzschnell. Sie spielte den Ball genau in den Lauf von Maxi Krug, die mit einem Distanzschuss unsere weit aufgerückte Abwehr und die weit vor ihrem Tor stehende Vanessa überwand - 1:1. Wem der Name „Löser“ bekannt vorkommt: Sophias Schwester Sara machte im Herbst gegen Yuki ein Riesenspiel in der 1. Mannschaft.

In der 63. Minute hatte die Jena die Chance zur Führung, vergab diese jedoch freistehend. 2 Minuten später hatten unsere Mädels die Möglichkeit, alles klar zu machen: Viki schickte einen herrlichen Pass in die Mitte zu Lara, doch leider wurde sie gestört und traf den Ball nicht voll. So blieb es bei einer gerechten Punkteteilung. Wenn die Jenaerinnen ihre Abschlusschwäche abstellen können, ist nächste Saison mehr für sie drin. Und unseren Mädels möchte ich mit auf den Weg geben: Über das Gegentor muss man reden und die erzielten 76 Tore sind ab sofort nichts mehr wert. Im Halbfinale geht's wieder bei Null los. Trotzdem möchte ich nicht versäumen, Aylin zur Torjägerkrone mit 16 Toren zu gratulieren. Übrigens: Neben Meppen war Jena das einzige Spiel unserer Mädels, das mit Stadionsprecher stattfand. Und nur in Jena gab's ein (sehr informatives) Stadionheft, dessen Erlös in die Mannschaftskasse ging. Da zahlt man gern einen Euro. Ja, auch in Jena lebt der Frauenfußball.

Für Turbine bestritten dieses Spiel: Vanessa Fischer, Gina Schneider, Paula Kubusch (66. Minute: Milena Enge), Ina Tran (C), Louise Ringsing, Anna-Sophie Fliege, Theresa Baum (52. Minute: Dorothea Greulich), Jacqueline Borucki, Lara Junge, Cheyenne Ostermann (59. Minute: Jenny Hipp) sowie Viktoria Schwalm.

Die Tore erzielten 1:0 (10. Minute) Lara Junge sowie das 1:1 (61. Minute) Maxi Krug.

Sachen gibt es ...

von Micha

C-Kreisliga Havelland/Mitte ESV Lok Elstal - Turbine Potsdam U15 - 1 : 0 am 23.04.2013

Auch in der C-Kreisliga hat der Winter aus dem Spielplan schöne Makulatur gemacht. So erlebte ich an einem Dienstagabend mein erstes richtiges Auswärtsspiel mit unserer U15. Die Partie letzte Saison gegen die Jungs von Turbine 55 in der Waldstadt kann man ja schlecht als „Auswärts“ bezeichnen. Naja und nach der „Zumutung“ unserer Ersten letzten Sonntag in Essen wollte ich mal wieder richtigen Fußball sehen. Nun, was kämpferische Einstellung und Leidenschaft anging, sollte ich auf meine Kosten kommen.

Das Spiel beginn mit einer Attacke auf meine Nerven. Rückpass auf Vanessa - schwacher Schuss zum Gegner und dessen Bogenlampe über Vanessa hinweg ging Gott sei Dank neben das Tor. Es begann eine Phase, in der es der U15 gelang, die Jungs in deren Hälfte festzunageln. Das ging so bis zur 15. Minute. Die Jungs kamen besser ins Spiel. Dann eine Szene, die ich schon oft sah: Weiter Abschlag von Vanessa, Aline zieht los und ihr Schuss landet am Pfosten. Nun ging es hin und her. Erst endete ein schöner Angriff von Lok bei Vanessa, im Gegenzug ließ Alines Schuss den Keeper glänzen.

So etwa ab der 20. Minute häuften sich die Chancen für Turbine. So scheiterte Isy zweimal am „zu kleinen“ Tor und Rosi ließ sich mit einem 20-Meter-Knaller und einem beherzten Solo den Keeper zweimal glänzen. Es fiel aber ebenso auf, dass bei den Jungs jeder 100 % gab und bis zur Schmerzgrenze kämpft. Dies sollte bis zum Schluss so bleiben. Die letzte Gelegenheit vor der Pause bot sich unseren Mädels in der 32. Minute, als eine Flanke von Katja durch Aline verlängert wurde und Rosi aus der Drehung nur den Pfosten traf. So ging's mit 0 : 0 in die Pause.

In der 2. Hälfte bot sich wiederum Lok die erste Torchance: Flanke von rechts - Im 16er behindern sich Vanessa und eine weitere Turbine-Spielerin gegenseitig und Lok nimmt das Geschenk danken an - 1 : 0 (41. Minute). Nun zogen sich die Jungs zurück, sodass sich die Turbinen oft zwei Gegenspielern gegenüber sahen. Es sah auch so aus, als ob einigen Mädels die geistige Frische fehlte. Nun 3 Mädels kamen erst am Morgen nach 24 Stunden Zugfahrt aus Bordeaux mit der U17 zurück und 2 waren auf U16-Lehrgang. Ist vielleicht eine Erklärung. So liefen sie sich immer wieder an der Betonabwehr der Jungs fest und hatten erst in der 50. Minute die nächste Chance, als ein langer Ball auf Isy kam, ihr Schuss aber knapp vorbeiging. Eine Minute später die Riesenchance zum Ausgleich: Ein Stockfehler der Jungs im 16er, Eli steht völlig frei und knickt beim Schussversuch weg. Die Turbinen bauten einen ungeheuren Druck auf und die Jungs stemmten sich mit aller Kraft dagegen. Man kann sagen, sie krochen teilweise schon auf dem Zahnfleisch. Aber bei allem Kampf war es doch ein faires Spiel. Die Mädels versuchten alles. Aber erst traf Aline mit einem Schlenzer nach Gewimmel im Strafraum nur die Latte und in der Schlussminute scheiterte Isy mit einem Schuss am Keeper und den 2. Ball setzte Aline wieder an die Latte. Das konnte doch nicht wahr sein!!! Wie sagt man: Erst kein Glück und dann kommt auch noch Pech dazu! Was soll's, diese Niederlage wird unsere Mädels nicht umhauen. Nur nach 12 Siegen in Folge ist so eine Niederlage schon gewöhnungsbedürftig. Auf jeden Fall stimmte die Einstellung der Mädels und man darf auf die nächsten Spiele gespannt sein.

Die Mädels traten an mit: Vanessa Fischer, Jil Albert, Annalena (C), Victoria Krug, Latizia Radloff, Isabella Möller, Tina Wintmölle, Jenny Hipp, Katja Friedl, Rosalie May (49. Minute: Elisa Emini) und Aline Reinkober.

Spiele kann man verlieren - Es kommt drauf an, wie...

C-Mädchen Landesliga Turbine U15 II - SV Frankonia Wernsdorf 1 : 2

von Micha

Ich dachte mir: „Eh ich sinnlos zu Haus rumsitze, gehe ich zum Fußball.“ So sah ich unsere U15 II-Mannschaft mal wieder. Gegner war mit dem SV Frankonia Wernsdorf genau das Team, welches mir bei Hallenmeisterschaft der C-Mädchen so positiv aufgefallen ist. Ich war gespannt, wie sie auf dem Großfeld agieren. Es wurde ein Spiel auf Augenhöhe. Zunächst übernahmen die Turbinen die Initiative. In der 3. und 4. Minute hatte Kim 2 gute Möglichkeiten, fand jedoch die Keeperin auf dem Posten. Das Spiel ging hin und her. In der Louisa eine gute SV-Chance zur Ecke klären. Eine Minute später war sie jedoch machtlos. Einen Konter des SV konnte sie im 1. Versuch noch klären, gegen den 2. Ball war sie jedoch machtlos - 0 : 1. Doch hier zeigte sie, wie im gesamten Spiel ein gutes Stellungsspiel. Nun waren wieder die Turbinen am Zug. Kim fand nach einem Solo keinen Abnehmer, Jana rasierte mit einem Fernschuss die Latte. In der 24. Minute kam wieder der SV. Louisa klärte zu kurz, hatte den 2. Ball aber sicher. Nachdem Jana anschließend nochmal knapp scheiterte, hatte sie in der 29. Minute richtig Pech. Bei einem SV-Konter rutschte sie beim Abwehrversuch weg und der SV hatte freie Schussbahn - 0 : 2. Unsere Mädels kämpften und kamen durch ein Schuss von Jana und einen Kopfball von Michelle noch zu 2 Chancen.

Dann war Pause und nach dem Wiederanpfiff machten unsere Mädels sofort klar, dass sie nicht ans Aufgeben denken. 39. Minute: Ecke für Turbine, zunächst abgewehrt, kommt der Ball zu Jana, die ihn mit einem strammen Schuss in die Maschen jagt - 1 : 2. Unsere Mädels erhöhten den Druck. Nachdem beide Teams je eine Chance hatten, kam die 55. Minute: Kim tankt sich durch und schießt den Ball aus der Drehung Richtung langes Eck. Der Ball wäre reingegangen, jedoch lief Kira ins Abseits und drückte den Ball über die Linie. Wie kann man nur soviel Pech haben. Beide Teams suchten nun die Entscheidung und beide Keeperinnen zeichneten sich mehrfach durch ihr Stellungsspiel aus. Die letzte Chance hatte Kim, als sie in der Nachspielzeit freistehend an der Keeperin scheiterte. So ging dieses Spiel etwas unglücklich verloren. Aber unsere Mädels gaben nie auf und zeigten, wie man kämpft.

Diese Lob geht an: Louisa Jahn, Thekla Funke (28. Minute: Sophia Denny), Jana Pifrement (50. Minute: Sarah Lindner), Saskia Ritter, Charlotte Krause, Michelle Lasser, Shanice Forderer (30. Minute: Kira Scheller), Kim Lasser und Leo Münzner (62. Minute: Sahra Daniel)

Tore:

0:1 (18. Minute)

0:2 (29. Minute)

1:2 (39. Minute) Jana Pifrement

Das nenne ich mal eine Heimbilanz!!!



B-Juniorinnen-Bundesliga: 1. FFC Turbine Potsdam - Magdeburger FFC 3 : 0 am 26.04.2013

von Micha

Da unsere U17 bereits als Staffelsieger feststand, blieben noch 2 „Testspiele“ gegen die 2 besten Abwehrreihen der Staffel Nord übrig. Eine gute Gelegenheit, um Selbstvertrauen zu tanken. Vor dem Spiel fand noch die Siegerehrung durch den DFB statt und dann konnte es losgehen. Mit dem MFC stand unseren Mädels nicht nur die zweitbeste Abwehr gegenüber, sondern auch das einzige Team das im Saisonverlauf gegen unsere Mädels ohne Gegentor blieb. Und sie zeigten auch, warum. Nachdem in der 6. und 7. Minute nach 2 klugen Angriffen Magdeburgs Keeperin Julia Gernowitz auf dem Posten war, banden die Gäste die Turbinen im Mittelfeld. Chancen blieben dabei aus. Aber unsere Mädels haben im Saisonverlauf bewiesen, dass sie sich auch einen Gegner „zurechtlegen“ können. In der 25. Minute spielte Paula einen langen Pass von links auf Viki, die den Ball jedoch aus vollem Lauf knapp rechts vorbeischob. In der 29. Minute gab es Ecke. Paula brachte den Ball auf

den Kopf von Chey. Jedoch wurde Chey beim Kopfball gestört, bekam Rückenlage und konnte so nicht genug Druck hinter den Ball bringen. Tja, Turbines Gefährlichkeit bei Eckbällen hat sich rumgesprochen. nach 35 Minuten gab es dann mal eine Gelegenheit für die Gäste: Ein strammer Freistoß, aber genau in Ingas Arme. Sekunden vor dem Pausenpfiff war dann aber der Torbann gebrochen. mit Gefühl schickte Chey einen Pass rechts raus genau in den Lauf der durchstartenden Viki. Ein platziert Schuss ins lange Eck und es stand 1 : 0. Hallo, 1. Mannschaft: So sieht vernünftiges Passspiel aus!!!

Nach dem Wiederanpfiff fackelten die Mädels nicht lange und zeigten, dass sie nichts zu verschenken hatten; 42. Minute: Ansammlung am 16er, Laura sieht die freistehende Viki und die hämmert ihn rein - 2 : 0. Hallo 1. Mannschaft: Das versteht man unter „Blick für den besser postierten Nebenmann!!! So das musste mal raus. Aber wer mit in Essen war, weiß, wovon ich rede und wird mich verstehen.

Eine Minute später drang Lara in den 16er ein. Beim Versuch, sie am Schuss zu hindern, traf die Gegnerin ihre Fuß und brachte Lara ins Straucheln. Hier mal ein Lob an die Schiris: Im Saisonverlauf sah ich des Öfteren eine kluge Vorteilsauslegung. Katharina Kruse wartete also den Vorteil ab und zeigte dann auf den Punkt. Mit „Danish Dynamite“ platzierte Louise den Ball genau flach ins linke Eck, da streckte sich die Keeperin vergeblich - 3 : 0.

Nun kontrollierte die U17 das Spiel und tat nicht unbedingt mehr als nötig. Magdeburg stand zwar hinten gut, aber nach vorne ging bei ihnen gar nichts. Unsere Abwehr mit Ina, Gina, Louise, Paula und später Tessi und Annika hatte den Laden auch fest im Griff. So ergaben sich für Turbine noch 2 Chancen: In der 49. Minute gab es einen langen Pass auf Aylin. Richtigerweise versucht sie über die herauseilende Torfrau zu lupfen, jedoch ging der Ball knapp links ins Aus. In der Nachspielzeit kam Doro im 16er völlig frei an den Ball. Doch anstatt selbst abzuschließen, schob sie links rüber zu Aylin. Hier sah die Schiedsrichterin ein Handspiel (sah für mich auch fast so aus), außerdem stand Aylin im Abseits. Schade drum. So blieb es beim 3 : 0 und so ergibt sich eine Heimbilanz von 9 Siegen in 9 Spielen, davon 6 x zu Null bei einem Torverhältnis von 43 : 3!! Das ist mal eine Bilanz!

Nun darf man gespannt sein: Am Samstag hat die U17 in Jena das letzte Ligaspiel. Dort trifft der beste Sturm auf die beste Abwehr. Das verspricht ein interessantes Spiel zu werden. Wer unsere Mädels live sehen will: Am 25. Mai findet in der Waldstadt das Halbfinal-Rückspiel zur Deutschen Meisterschaft statt. Die Mädels sind für jede Unterstützung dankbar.

Und so trat die U17 an: Inga Schuldt, Gina Schneider (61. Minute - Theresa Baum), Paula Kubusch, Ina Tran (C), Louise Ringsing, Anna-Sophie Flieg (41. Minute - Annika Hofmann), Viktoria Schwalm, Felicitas Rauch, Lara Junge (60. Minute: Dorothea Greulich), Cheyenne Ostermann sowie Aylin Göktas

Torfolge:

1 : 0 (40. Minute) Viktoria Schwalm

2 : 0 (42. Minute) Viktoria Schwalm

3 : 0 (43. Minute) Louise Ringsing

Ein Sieg des Willens

C-Juniorenkreisliga Havelland-Mitte

1.FFC Turbine U 15 – RSV Eintracht Teltow 1949 II 3:2

Nachdem der Winter sämtliche Spielpläne bekanntermaßen durcheinander brachte, wartete am 10.04.2013 auf unsere U15 eine echt Herausforderung. Die Jungs vom RSV zählen zu den ärgsten Verfolgern und sie zeigten in diesem 6-Punkte -Spiel, dass sie den unbedingten Willen hatten, es für sich zu entscheiden. Und so übernahmen die Jungs sofort die Initiative und dominierten das Spiel. Es gelang ihnen des öfteren unsere Abwehr zu überlaufen. Jedoch gingen sie zu fahrlässig mit ihren Chancen um oder fanden Vanessa auf dem Posten, die durch kluges Stellungsspiel auffiel. Den ersten Aufreger gab es in der 10. Minute. Beim Versuch den Gegner den Gegner am Flanken zu hindern, traf Viki im 16er, dessen Fuß und der Schiri zeigte auf den Punkt. Aus meiner Position gesehen wäre sie eh nicht an den Ball gekommen. Hätte der Gegner sich hier fallen lassen, hätte niemand diskutiert. Aber der Schiri bestrafte hier die Absicht. Hab ich auch noch nie erlebt-Respekt! Jedoch parierte Vanessa den halbhohen Ball und der 2. Ball knallte an die Lattenunterkante-Glück gehabt. Der RSV behielt aber seine optische Überlegenheit und unsere Mädels fanden so langsam besser ins Spiel. Es dauerte aber bis zur 27.Minute eh die U15 durch Alines Schuss aus spitzem Winkel ihre erste Torchance verbuchen konnte. Nun entwickelte ein offener Schlagabtausch. Dann die 33. Minute: Pass des RSV in die Spitze und es steht 0:1. Diese Tor roch stark nach Abseits! Aber warum wird zu solch einem Spitzenspiel ein blutjunger Schiri angesetzt, der kaum älter als die Akteure gewesen sein durfte. Noch dazu musste er ohne Assistenten auskommen, was in einigen Situationen Nachteile für beide Teams brachte. Darüber sollte sich der Verband Gedanken machen. Den Schiri tut man sonst keinen Gefallen. So ging es mit 0:1 in die Pause,bemessen an den Spielanteilen führte der RSV nicht unverdient.

Und so begannen die Jungs die 2. Hälfte wie die Erste. 38. Minute Balleroberung im Mittelfeld-Pass auf den freien Mann -Marsch durch die Abwehr - 0:2 .Trainer Jürgen Theuerkorn reagierte und brachte Isy für Tina. Mit ihrer Hilfe gelang es ,den RSV immer mehr in der eigenen Hälfte zu binden und selbst Akzente nach vorn zu setzen. Nachdem in der 48.Minute Annalena mit einem Weitschuss den Keeper auf dem Posten sah, zeigte sich 5 min. später, was ein mitspielender Keeper wert ist. Ein schneller weiter Abschlag von Vanessa auf die durchstartende Alina, die mit einer Bogenlampe den weit vom Tor stehenden Keeper überwand. Der Ball schlug von der Lattenunterkante auf den Boden. Ein Wembleytor? Ich konnte nicht genau sehen, ob er hinter der Linie war. Aber wenn der Schiri pfeift und auf den Anstoßpunkt zeigt, heißt das Tor -1:2. Nun zeigte unsere U15, dass sie gerade in solchen Spielen eine ungeheure Willenskraft auszeichnet. Jenny zieht in der 55. Minute aus 25 Metern ab. Der Ball „eiert“ und nur mit großer Mühe konnte der Keeper den Ball zur Ecke lenken. Eine Minute später dann wieder so ein weiter Abschlag von Vanessa. Und wieder ist es Aline, die den Ball wunderbar mitnimmt ,die Abwehr überläuft und sicher vollendet-2:2. In 3 min. das Spiel gedreht. Nun wollten beide Teams den Sieg und das Geschehen wogte hin und her.Unsere Mädels hatten jetzt mehr vom Spiel und die Jungen blieben mit ihrer Kontern stets kreuzgefährlich, brachte unsere Abwehr hier und da in Verlegenheit. In den letzten 5 min. der regulären Spielzeit hatte die U 15 allein 4 100prozentige Gelegenheiten. In Minute 70. + 1 gab`s Ecke für Turbine. Ein RSV-Spieler wehrte ab - genau Isy vor die Füße. Sie bedankte sich mit einem platzierten Flachschuss ins lange Eck - 3:2. So erlebte ich zum 2. Mal, dass unsere Mädels aus einem 0:2 noch einen Sieg machten. Dies sollte Selbstvertrauen geben, vor allem, weil die Einstellung stimmt. Der 12.Sieg im 12.Spiel - da sollte die Meisterschaft unseren Mädels nicht mehr zu nehmen sein. Die Jungs vom RSV verlangten unseren Mädels wirklich alles ab. Sie werden sich über den vergebenen Elfer ärgern. Wer weiß, wie das Spiel dann ausgegangen wäre. So darf man auf das Rückspiel gespannt sein. Da

werden die Jungs die Scharte auswetzen wollen.

Unsere U 15 spielte mit: Vanessa Fischer, Jil Albert, Sarah Scheel, Viktoria Krug, Lätilia, Radloff, Tina Wintmöller, (40. Isabella Möller), Annalena Koplinski (C), Jenny Hipp, Katja Friedl, (35+4 Melissa Kössler), Aline Reinkober, Rosalie May(35+2 Grace Lehwald)

Tore:

0:1 (33. Minute)

0:2 (38. Minute)

1:2 (53. Minute) Aline Reinkober

2:2 (56. Minute) Aline Reinkober

3:2 (70.+1 Minute) Isabella Möller